

In Romenthal zieht wieder Landwirtschaft ein

Vertrag mit neuem Eigentümer soll noch heuer unterschrieben werden / Villa nicht betroffen

Von Beate Bentele

Dießen ■ Das ehemalige Staatsgut Romenthal hat den Eigentümer gewechselt. Nach sieben Jahren des Verhandeln mit Interessenten aus vielen Branchen, folgte der Finanzausschuss des Bayerischen Landtages dem Vorschlag des Finanzministeriums und gab seinen Segen für einen Bewerber, der das Ex-Öko-Gut wieder landwirtschaftlich nutzen möchte.

Sobald der Käufer der 108 Hektar großen Landwirtschaft mit Waldflächen, Bächen und Fischweiher den Vertrag in Händen hat, wird er sich nicht mehr bedeckt halten. Im Gespräch mit der SZ bestätigte er, dass die Vorbereitungen für den Notarvertrag laufen. Er hofft noch in diesem Jahr auf die Unterschrift. Geplant sei

eine extensive Landwirtschaft, auch eine Mutterkuh-Herde soll in Rothenfeld wieder weiden. Bevor der landwirtschaftliche Betrieb wieder aufgenommen wird, müssten zuerst die Gebäude saniert werden. Im Bereich der Forstwirtschaft bestünde erheblicher Handlungsbedarf. Die Waldflächen seien seit Jahren nicht mehr gepflegt worden. Fürs Erste müsste eine Naturverjüngung erfolgen. Die Wege durch das Gut müssten aufgeräumt und zum Teil erneuert werden.

Die Landwirtschaft wird vorerst von der Schwester des neuen Eigentümers betrieben. Sie wird deshalb von Utting nach Dießen übersiedeln. Der Eigentümer selbst, der in München geboren und im Chiemgau aufgewachsen ist und momentan sein Geld noch im Baugewerbe verdient, wird

sich in Kürze ebenfalls auf Gut Romenthal niederlassen. „Mein Lebenselixier ist das Land, und da verbringe ich auch jede freie Minute“, sagt er. Die alten und historischen Gebäude will er erhalten. Mit Ausnahme eines Gebäudes auf der Hofstelle, das arg in Mitleidenschaft gezogen ist, Ein Teil der Wege wird für die Spaziergänger offen bleiben. Die Villa Romenthal, die nicht im Besitz des Freistaats ist, wird er nicht erwerben. Seiner Ansicht nach habe sie optisch und inhaltlich nichts mit dem Gut zu tun. „Uns ist es wichtig, ein Stück Land wieder in Wert und Nutzung zu bringen und dort vernünftige Sachen herzustellen, wovon man leben kann.“

Das Finanzministerium ist über den Verlauf zufrieden. Der Haushaltsausschuss des bayerischen Landtags habe den Vorlagen der

Immobilien Bayern zugestimmt, sagte stellvertretender Pressechef Hatto Reichelt und bestätigt auf Anfrage, dass momentan die Regularien abgewickelt werden. „Der Vorgang nimmt seinen geordneten Lauf.“ Über einen unterlegenen Bewerber (die Firma Leben Bauen), der am Bieterschutz scheiterte und sein Kaufangebot auf 3,3 Millionen Euro erhöhte, nachdem der Bieterschutz bereits für die Landwirtschaft ausgesprochen war, konnte Reichelt keine Auskunft geben. Dem Vernehmen nach werde wohl diskutiert, dass die Firma verfahrensrechtliche Prüfung angekündigt hat. Im Dießener Rathaus ist man froh über die Entscheidung des Landtags. Bürgermeister Herbert Kirsch ist vor allem über die Nutzung zufrieden: „Nach Romenthal gehört eben Landwirtschaft.“